

Presseinformation

Nr. 89

Wiesbaden, 13. Juni 2017

Klimaschutz auf dem Hessentag 2017: „CO₂-frei – gewusst wie“

Finanzstaatssekretärin Dr. Weyland und Schüler der Rüsselsheimer Immanuel-Kant-Schule präsentieren Energiespartipps / 1.000 Euro vom Land für Schulprojekt

Unter dem Motto „CO₂-frei – gewusst wie“ hat Hessens Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland heute beim Hessentag in Rüsselsheim gemeinsam mit rund 20 Schülern der Immanuel-Kant-Schule aus Rüsselsheim darüber diskutiert, wie sich das Treibhausgas CO₂ einsparen lässt. „Was können wir in Hessen zum Klimaschutz beitragen? Diese Frage geht jeden Einzelnen von uns ganz praktisch im Alltag an und sie betrifft natürlich auch die Landesverwaltung“, erklärte die Staatssekretärin zum Auftakt der Veranstaltung. Vor Beginn der Veranstaltung ging es nicht nur klimafreundlich, sondern auch überaus sportlich zur Sache: Die Projektverantwortlichen der CO₂-neutralen Landesverwaltung stiegen vom Auto aufs Fahrrad um und legten die Strecke von Wiesbaden nach Rüsselsheim mit eigener Muskelkraft zurück.

„Das Einsparen von Energie spielt bei Euch an der Schule eine wichtige Rolle. Ihr habt im Unterricht gelernt, welche Schritte ihr täglich unternehmen könnt, um weniger CO₂ zu erzeugen und den persönlichen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern: zum Beispiel mit dem Fahrrad statt dem Bus zur Schule zu kommen. Es sind oftmals kleine Handlungen, die über einen längeren Zeitraum betrachtet, ordentlich Energie einsparen“, sagte Weyland an die Schülerschaft gerichtet. Die Staatssekretärin betonte, dass zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks Verhaltensänderungen sowohl auf der individuellen als auch auf der institutionellen Ebene erforderlich seien.

An der Immanuel-Kant-Schule arbeiten die Schülerinnen und Schüler derzeit in zwei Projektengruppen an Ideen zum Energiesparen. Ein LED-Projekt und ein Projekt zum Thema E-Mobilität werden unterstützt von der Adam Opel GmbH. Hierfür gab es heute einen Scheck über 1.000 vom Land. „Mit dem Geld möchten wir die tolle Arbeit unterstützen und auch zukünftig ermöglichen. Die Kinder erfahren an ihrer Schule einen spannenden, praxisbezogenen Unterricht, der sie neugierig macht. Das ist gut so, denn

letztendlich brauchen wir neugierige, selbstbewusste Schüler, die dafür offen sind, neue Wege zu gehen – auch und natürlich im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, fand die Staatssekretärin anerkennende Worte.

Beim Thema Klimaschutz geht die Hessische Landesregierung mit gutem Beispiel voran. Deshalb hat sie vor einigen Jahren das Projekt der CO₂-neutralen Landesverwaltung ins Leben gerufen. Bis zum Jahr 2030 soll die Landesverwaltung auf einen klimaneutralen Betrieb umgestellt sein. Seit 2008 konnte der CO₂-Ausstoß bereits fast halbiert werden. „Das haben wir beispielsweise dadurch erreicht, dass wir Elektroautos und E-Fahrräder für unsere Beschäftigten angeschafft haben. Außerdem haben wir viele Landesgebäude energetisch saniert – und neue Bauten müssen hohen Standards im Hinblick auf ihre Energieeffizienz genügen. Hinzu kommt, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisieren, wie sie im Alltag zum Klimaschutz beitragen können“, erläuterte die Staatssekretärin.

Und auch auf drei Bände, die Kinder unterhaltsam und ohne erhobenen Zeigefinger an das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz heranführen machte Bernadette Weyland aufmerksam: „Der Band „Papiersparen mit Uli, der Eule“ stellt heraus, warum Papier ein wertvolles Material ist und wie man achtsam damit umgeht. Der Band „Energiesparen mit Uli, der Eule“ erklärt die unterschiedlichen Methoden der Stromgewinnung und skizziert, welchen Einfluss diese auf die Umwelt haben. Der Band „Kochen mit Uli, der Eule“ soll mit Hilfe einfacher Rezepte Kindern und Erwachsenen Lust auf das Kochen mit frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln machen. Mit den Büchlein wird verdeutlicht, dass für eine nachhaltige Lebensweise nicht zwangsläufig große Einschränkungen notwendig sind. Erhältlich sind die Broschüren am Hessentags-Stand der Finanzverwaltung und über www.finanzen.hessen.de“, erläuterte die Staatssekretärin abschließend.
